

Der Deutsche Erwerbsgartenbau

Wochenschrift des Reichsverbandes
des deutschen Gartenbaues e.V.

:: Berliner Gärtner - Börse ::
Gärtner-Arbeits- u. Grundstücksmarkt

Ver kündungsblatt der Gartenbau-Berufsgenossenschaft Sitz Cassel und der Gärtnerkrankenkasse Sitz Hamburg

Vereinigte Blätter für den deutschen Gartenbau

40. Jahrgang der Wochenschrift des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues e.V. / 42. Jahrgang der Berliner Gärtner-Börse

Auszüge aus dem Inhalt des „Deutschen Erwerbsgartenbaues“ nur bei ausführl. Quellenangabe, Nachdruck von Artikeln nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Nummer 10. — Jahrgang 1925

* Berlin, den 6. März 1925

Schriftleitung: Berlin NW 40, Kronprinzenufer 27. Fernsprecher: Hansa 3428/29. Postscheckkonto: Berlin 906.

Bericht über die Frühjahrstagung des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues e.V. am 11. bis 15. Februar 1925 in Berlin.

I. Vorbericht.

Um dem bisher bestehenden Provisorium in der Verbandsleitung ein Ende zu machen, war als wichtigster Punkt dieser Frühjahrstagung die Wahl des gesamten Vorstandes vorgesehen, die der Besetzung der Verwaltungsorgane des Reichsverbandes endlich die satzungsmäßige Grundlage zu geben hatte.

Die Wahl wurde nach vorheriger eingehender Prüfung der einschlägigen Fragen durch einen Wahlausschuß in der Sitzung des Hauptausschusses des Reichsverbandes am 13. Februar 1925 mit folgendem Ergebnis vorgenommen:

1. Verwaltungsrat.

a) Vorsitzende:

Schetelig, Gärtnereibesitzer, Lübeck-Krempelsdorf (mit Führung der Geschäfte beauftragt);
Grobben, Gartenbaudirektor, Alt-Langsdorf i. Mark;
Bernstiel, Gärtnereibesitzer, Bornstedt b. Potsdam.

b) Beirat der wirtschaftlichen Abteilung:

Böttner, Gemüsezüchter, Frankfurt a. d. O.;
Ernst, Staudenkulturen, Möhringen P. Vaihingen;
Rupflin, Gärtnereibesitzer, Lindau a. Bodensee.

c) Beirat der technischen Abteilung:

Beckel, Leiter der Obstbauanstalt, Oberzwehren b. Cassel.
Somfleth, Obstzüchter, Mittelnkirchen.
Werner, Gärtnereibesitzer, Beuel a. Rh.

d) Hauptgeschäftsstelle:

Fachmann, Berlin, Direktor der wirtschaftlichen Abteilung.
Poenicke, Berlin, Direktor der technischen Abteilung.

2. Hauptvorstand.

Dem Hauptvorstand gehören nach § 42 der Satzungen an:

a) Die Mitglieder des Verwaltungsrates;

b) die Vorsitzenden der Fachausschüsse;

c) je ein Vertreter der Deutschen Gartenbau- und Handelsbank A.-G. und der gärtnerischen Verlagsgesellschaft m. b. H.
Hierzu kommen folgende 5 vom Hauptausschuß gewählten Mitglieder als Vertreter wichtiger Arbeitsgebiete des Gartenbaues:

Beckmann, Neubrandenburg, als Mitglied des vorläufigen Reichswirtschaftsrates,

Dr. Ebert, Abteilungsvorsteher bei der Landwirtschaftskammer, Berlin, als Vertreter der Landwirtschaftskammern,
Kliem, Gotha, als Vertreter der Gartenbau-Berufsgenossenschaft,

Platz, Berlin, Gärtnereibesitzer, als Vertreter des Aufsichtsrates der Deutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft für Gärtnereien a. A.,

Schindler, Direktor der höheren Gärtnerlehranstalt Pillnitz b. Dresden, als Vertreter des gartenbaulichen Bildungswesens.

Das Hauptmerkmal der Frühjahrstagung war im übrigen eine sehr umfangreiche Kleinarbeit in den Verwaltungsorganen, des Reichsverbandes und in den Unterabteilungen. Die in diesen Organen tätigen Vertreter des Berufes wurden zum Teil während der tagelangen Verhandlungen in einem das normale Maß weit übersteigenden Umfange in Anspruch genommen.

Obwohl im Hinblick auf die viele zu leistende Kleinarbeit von größeren, allgemeinen Veranstaltungen absichtlich abgesehen wurde, war die Beteiligung an den verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen der Gartenbauwoche, die sämtlich in den Räumen der Oper am Königsplatz (Kroll) stattfanden, doch recht gut, so daß die gewählten Räume überfüllt waren.

Wir hoffen, daß auch diese Frühjahrstagung unseres Reichsverbandes dem Berufe wertvolle Arbeit geleistet hat. Sie war nicht gedacht als eine Kundgebung nach außenhin und als ein Treffpunkt für große Massen unserer Berufsgenossen, sondern sie sollte vor allem eine umfangreiche Kleinarbeit in vielen beratenden Sitzungen ermöglichen. Soweit diese Beratungen abgeschlossen sind und Ergebnisse festliegen, werden wir im Anschluß hieran in kurzen Einzelberichten Mitteilung machen. Die in den Vortragsversammlungen gebotenen Vorträge werden in unserem Verbandsorgan abgedruckt werden, so daß diese wertvollen Stoffe allen unseren Mitgliedern zugänglich sind.

Ebenso werden wir jetzt, nachdem fast alle Arbeitsorgane des Reichsverbandes gebildet sind, sobald als irgend möglich eine Uebersicht über die Besetzung sämtlicher Arbeits- und Verwaltungsorgane des Reichsverbandes veröffentlichen.

II. Sitzung des Hauptvorstandes.

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtete Böttner über die Bestrebungen der Gemüsezüchter im Kreise Frankfurt-Oder eine Konservenfabrik einzurichten. Die Stadt Frankfurt-Oder beabsichtigt die Gründung zu unterstützen, die Leitung jedoch in Händen der Züchter zu belassen. Sie hat zu einer Besprechung eingeladen, bei der auch der Reichsverband vertreten sein wird. In der Aussprache wurde hervorgehoben, daß es dringend notwendig sei, bei derartigen Neugründungen stets die Interessen der Züchter durch den Reichsverband mitzuvertreten. Böttner berichtete weiter über die Bestrebungen der Stadt Frankfurt-Oder, eine ins Leben zu rufende Versuchsanstalt für Gartenbau nach Frankfurt-Oder zu legen. Da von seiten der Stadt auch hier Unterstützung zu erwarten sei, empfehle er, die Bestrebungen der Stadt vom Reichsverband aus zu unterstützen. — In der Aussprache wurde empfohlen, daß sich die Bezirksgruppe Frankfurt-Oder in einer Eingabe mit ihren Wünschen an das Preußische Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten wenden solle. Der Reichsverband wird gegebenenfalls mit dem Ministerium danach in Verbindung treten.

Geschäftliche Mitteilungen: Ueber die Ratifizierung des Handelsvertrages mit Spanien und über die Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich, Belgien und Italien wurde eingehend berichtet. — In der Aussprache wurde besonders gewünscht, daß den Reichstagsabgeordneten, die für die Vertretung unseres Berufes im Reichstag in Frage kommen, hinreichend Material zur Verfügung gestellt werden sollte. Fachmann und Dr. Reischle berichteten über die nach dieser Richtung hin bereits ergriffenen und noch geplanten Maßnahmen.

Die Neuwahlen für Verwaltungsrat und Hauptvorstand: Eine eingehende Aussprache über die Stellung der Mitglieder des Verwaltungsrates und des Hauptvorstandes zu den Neuwahlen ergibt, daß alle ehrenamtlich tätigen Personen, die bisher eine Stellung im Verwaltungsrate

